

Abend-Ausgabe.



„Berliner Tageblatt“
erscheint täglich zweimal mit Ausgaben des Sonntags, an welchen es nur in einer Vorgangsausgabe und des Montags, an dem es nur in einer Endausgabe ausgegeben wird. Es ist durch die Ereignisse der Dienstagsmärkte, 48, Billige Zeitungsorte: Friederichts-, 68, Billige Komödienspiele: Königs-, 50, Billige Boulevards: Prinzessin-, 58, sowie durch die Zeitungs-Perkette und Zeitungsaufnahmen des Reiches zu bestehen. — Redaktion: Jesuitenmarkt, 48.

Der Abonnements-Preis
erträgt incl. Feuerzugs-, Brügel-, „Illust.“ und „Countessblatt“ vierförmiglich
5 M. 75 B. incl. Botenlohn monatlich in M. 75 B. durch den Post bezeugt
zu M. 1 B. et. re. Quartal.
Unterste, re. Zts. („Berliner Anzeiger“ 30 B.) werden
Jeweilige Preise, 45, Mittlere Friedenszeitung; Friedenszeit. 65, Mittlere Königslust;
Königl. 90, Mittl. Friedenszeitung; Friedenszeit. 65, Mittl. Königslust;
Königl. 90, Mittl. angenommen.

Berliner Tageblatt.

Ar. 516.

Berlin, Dienstag, den 4. November 1879.

VIII. Jahrgang.

Politische Tages-Uebersicht.

Berlin, 4. November.

* In der gestrigen Abend- und der heutigen Morgenansage haben wir das Wechselseitige einer an das Abgordnetenhaus gelangten Regierungsvorlage mitgetheilt, welche die Verwendung des Lebenschusses der durch das neue Vollzollsteuergesetz erzielten Reichs-Einnahmen über die Reichsausgaben, soweit derselbe an Preußen zur Vertheilung gelangt, regelt soll. Die Basis, auf welcher diese Verwendung für den preußischen Staat gedacht ist, ist provisorisch ein Erlass an der Klassensteuer, welcher sich auf die bis herige Gliederung derselben anlehnt; der Gesetzesvorschlag bestimmt die Modifikation des Erlasses vorläufig nach Monatsräten der jährlichen Steuerrumme, und stellt für die Zukunft eine Reform der Klassensteuerveranlagung in Aussicht. Wir sind einigermassen beforgt, dass sich im Publikum soeben Hoffnungen daran knüpfen möchten, die nach unserer Überzeugung eines Grundes für eine geraume Zeit noch entbehren und mit unschönen Täuschungen endigen müssen. Der Entwurf sagt nicht, und kann nicht positiv sagen, ob Lebenschüsse im Reiche verhindert werden; er gibt nur die gesetzlichen Normen, nach denen zu verfahren ist, wenn Lebenschüsse vorhanden sind. Welche Art von Eventualitäten aber erforderlich ist, che an eine thalassiale Gelehrterung der Klassensteuer gedacht werden kann, mag aus folgenden erschellen. 1) Die Eingangszölle nach Maßgabe des Tarifvertrages mit den Zollstaaten müssten die ihm möglichen Entzäge, unter Berücksichtigung eingefügt sind, wodurch für das Reich liefern; doch ist v. Fr. Erste eine theoretische Streitfrage, von der wir glauben, dass die Pr. gegen die v. Fr. 2) Von diesen Entzägen werden rechtmässig zunächst die von den Eingangstaaten zu leistenden Militärsatzbeiträge durch Berechnung in Abzug gebracht. 3) Es wird, was danach übrig bleibt, dann als ein Lebenschuss betrachtet werden, den zunächst das Reich hat, und über den es autonom verfügt. 4) Et. e. geringe Beträchtlichkeit des Reiches werden aber wischen den Konventionen ablaufen, welche der Reichstag mit der Militärregierung in Bezug auf den Militärsatz geschlossen hat? Dass glauben, I manch das der Militärsatz sich beziehen in einger Grenzen, z. B. auf den Friedens- und Friedens- und Friedens- und Friedens-

legten Fällen, es gebe einen solchen, so haben wir die ferneren Bedingungen, welche der Gesetzesvorschlag für die Verwendung derselben in Brüggen vorstellt, die es ausdrückt auf einen Erlass an Alsfäfsteuer irgend welche Subsistenz gewinnt. Der Entwurf führt 5) der preußischen Verwaltung (Regierung und Landtag) durchaus fort die Autonomie über diese Verwendung. Denn es heißt in § 1 wortlich, daß an den Erlass an Alsfäfsteuer und Einkommensteuer herangetreten ist, — „zubewilligt darüber (über dem vom Reich abgeföhnten Ueberlauf) nicht mit Zustimmung der Landesvertretung behufs Bedeutung der Staatsausgaben“ oder Ueberweisung eines Theils der Grund- und Gebäudesteuer an die Kommunalverbände anderweitig Verfügung getroffen wird.“ Das ist gewiß fortsetzt; aber ebenso gleich heint uns, daß diese anderweitige Verfügung stets noch wenigstens so oft eintrete, wie das an ein System der Gestaltung der Alsfäfsteuer nicht gedacht werden kann. Wohl einmal die Bedürfnisse des Reiches von Jahr zu Jahr, die des preußischen Staates werden mit ihnen wachsen! Von allen Seiten erfordern auch dauernd Notkrise; die Schule, die Kirche, die Südbahnverbindungen aller Kategorien, sie alle wollen haben! — und nun gor im Hintergrundrennen die Eisenbahnen! Daneben stehen die Kommunen, welche nicht mehr aus noch ein wissen, an welche sich die geistlichen wie die moralischen Ansprüche täglich steigern. Auch wenn sie, denen wir es gönnen, von dem etwaigen und höchst zwecklosen Ueberlauf etwas abgewichen seßt, dann sollt, das Höchste, was zu erreichen ist, wird sein, daß dann der kommunale Steuerzahler nicht noch höher herangezogen wird, als er es gegenwärtig schon ist. Wie die Regel der Regel aber ist, in welchem ein Erlass an Alsfäfsteuer vor uns umgekehrt hinauskommt unter Leiter eines der vorstehenden Abschließung fernerthalb einzutreten.

* Von der Gruppe der Lutens der General-Synode Altpreußischer Biedermiege, Stadtsynodalrat Dr. Gotjad (Dönzig), Baurer Geitel (Börne), Bischöflicher Dr. Guiterfeld (Döben), Baurer Heermann (Marienburg), Baurer Schröte (Osterfelde), Altpreußischer Sendel (Gehlen), und Altpreußischer Pfarrer a. D. Dr. Voigt (Dombrowen), ist eine Erklärung abgegeben worden, in welche sie darlegen, daß sie zu einer feindlichen Gruppe in der Synode gehören wollen, wenn sie nicht auf dem Programmatis: 1) Gleich- und Geschlechts-equality auf dem Boden der evangelischen Kirche eingeführten Glaubensauskünften; 2) bestehende an d. Dr. geplante Reaktionierung und Feststellungserklärung der Befreiungskriege; 3) Wiederherstellung der Kirche. Von dieser Gruppe

im Interesse der Kirche verwerflich erschienen, rechtlich gewirkt und deshalb auch für die Geiste „betereffend das Abhegehalt der emeritirten Geistlichen“, sowie „betereffend die Umlagen für provinziale und landeskirchliche Zwecke“ und die bezüglich der Stolgebührenfrage gestellten Anträge gestimmt; doch sahen sie andererseits fühlbar genöthigt, die Trau-Ordnung, sowie den Gesetzentwurf über die Kirchensteuer zu verzögern.

Der Sonderausschuss des
Staatsrates hat über die Beteiligung der einzelnen Kreisfreien und
der Landkreise an der Budgetformission getagt.
Es ist daher anzunehmen, daß die monatlichen Beratungen
in den Autogenen vorliegenden Wahlen für die Budgetformmission
ohne alle Schwierigkeiten von jetzt gehabt werden. Gleichzeitig haben die
Mitglieder des Senats ordinariums die Befürchtungen der Sitzung des
Budgetausschusses über die Verhandlung des Budgets mit
dem Staatsrat aufgeheben. Dennoch durfte im Bismarck bei der ersten Beratung des Staats-
räts deutlich werden, daß gesammelte Extra-Ordinarien und auch die
wichtigeren Ordinarien der Budgetformission nur Vorberatungen
zu den Monaten April und Mai für Beratungen im Bismarck
auszuführen und die Beratungen der Landtagsdeputierten und der Kreis-
räte einzustellen werden.

* Dem Rheinbundestheater ist vom Finanzminister eine Maß-
waltung gestellt werden.

Editorial Board

* * * Es ist doch eine eigene Sache mit dem sogenannten „Finger Gottes“ Da wollte neulich ein bürgerlicher Arzt beweisen, welch eine gefährliche Sache es wäre, Wagnerianer zu sein, und bereit sich zu diesem Bluthe zu den angeblich den Tod Friedrich Niessels. Gwug haben die Weitem mit Grauen verhauptet, doch Anthon von Richard Wagner gestorben, mu

mit Grauen verunmitten, daß Arnold an Richard Wagner getrieben, nur dass die Fabeln nicht wahr seien. „Sie sind wahr!“ „Doch nicht wahr!“ „Sie sind wahr!“ Und so kam es, daß Arnold mit seinen Wörtern so flogen.

Es sind freilich eigenartige Werke, sowohl diese legten als auch die anderen Schriften des Meister Albrecht Dürer. Zweifel ist darüber ein

ersten Schriften des Bautzener Philosophen, Dr. phil. pol. und psycholog. Theologie, eintheilung der gesamten Psychologie in die drei mehr numbern ist, als sie in der ersten Theorie der dreyen Theile, auf welcher die gesundheitliche Theorie der Psychologie aufgebauet ist, enthalten sind. Schopenhauer und Wagner waren keine Freunde dieser Lehre; aus der Philosophie des grossen Schopenhauer und aus der Künstelehre des Bong über Weisheit nahm sich Hegel gleichsam die unzähligen Umrisslinien, um aus sich dertheit eine eigene Leidenschaft zu drucken. Es handelt sich im dithyrambischen Schwunge, „die Geheimnisse der Tragödie und des Komödien“ aus dem Geiste des „Haus“, so nicht in einer „angelebten“ Verbindung mit dem „Theater“ und dem „Gesetz“ der Rechtsschule, sondern in einer Theorie, die wenn es in den Tandem Stewarts, altem und neuen Glücks, die innern Widerprüche aufweist und gegen den Besitz prahlte, den man Strauß als Syltius gleichsetzt hat, oder wenn es die Niederholung der hinterlichen Ausflussung behandelte, welche in allen Beobachtungen nur Berücksichtigend sieh und den Menschen jährlich in seinen feinen Anhalt bringt uns. Aber die diele Schriften haben nogenen etwas Überrubtes, dem der Ver war es Alte, als wenn er sich das

ein Diätit Bahn brechen müsse, in welches nur Seiten ein Sonnenstrahl einfiel.

Da rührte der Autor plötzlich selber mit seiner früheren Meinung auf.
„Nun wird vielleicht jeder die Gründlichkeit kritisieren, mit der er dies that. Es waren doch eben die baulichen Verhältnisse, in jener Diätzeit, welche die Arbeit auslöste, und nicht die Tatsache, daß sie durch die Arbeit ausgelöscht wurden, das Land aber genutzt und mit allen menschlichen Freuden bereit. Wenn Niedere wie auf den Diäthobeln jener freien jungen Schäfer gleichsam eine Altenstube abgäbe, so würden auch diese intumisirten Besaunten nicht werden, wen sie vor sich hätten.“ Diese Umlaufandlung ist eine der interessantesten physiologischen Erkenntnisse, die je bei einem Schäferarbeiter vorgenommen. Inniutzen jener mußte Wohlstand war es alaudisch dem Palme angelangt, um dann gewissermaßen

Die Säkularisierung des Studiums auf den ersten Kreiselstern des vorlaufen-
denen und tritt gern Räte mit Schnee oder Regen ein, was mit unter-
brechungen etwa bis zum 19. angesehen dürfte, worauf die Räte wieder

Jahrhunderts, vor Allem zu Voltaire. Welch eine andere Welt zeigte sie mir hier: voll Lust und Lust, frei und weit, so gar nicht räthselhaft. In dieser Welt reiste er sich hinunter und wußte keine Scham vor dem Abenteuer zu haben. Menschlich's Allgemeinste und Freieste, das war der Geist, der in diesem Menschen lebte, der Abenteuer des Patriarchen von Graecia. So ist es widerbar, daß ein Buch wie dieses nicht mehr Nutzen gewahrt hat. Da habe viele die darin enthaltenen Wundern durchaus nicht; aber welche die durch den Erstellenden wird trocken überall geladen gebeten. Wer das Eins nicht willigt, darf es auch nicht dem Anderen schenken und unter keinen Preis verkaufen, doch wenn es dem Anderen gegeben wird, so ist es kein Verlust, was das muthige Denken sich summieren faum. Freilich wurde mancher frühere Schlußgeschoss des Volatopelen verlegt, füllten sie schwärze, was das muthige Denken sich summieren faum.

Trübe Anschichten für den November. Dr. Soffa in Preßburg hat den diesjährigen Monat November eine recht trübe Wetter-Prognose ausgestellt, wonach der Winter nur wochenlang wählen, doch der himmlische Wetter-Beauftragter sich nicht an die Lebtefe schreibt und so vielmehr über den Himmel wirkt, wie er dies mit der Almanachsprognosen im Allgemeinen zu thun pflegt. Verte Dr. Soffa weiter, nunmehr: „Obgleich ich nicht mehr in den Dienst eines almanachs-Wetter-Prognosten zu treten, so halte ich es doch für meine Pflicht, Ihnen die trüben Anschichten für den November zu teilen, welche ich sehr ehrlich davor habe.“ Ich habe jetzt zwei Jahrzehnte alt daran hingewesen, das und warum heftigst almanachs-Wetter-Prognosten einzufügen, wenn der Mond der Erde ungünstigwollt, ohne tritt. Das sind sie ja durchaus, wie jene vom 23. Mai 1872 in Böhmen und die meisten heutigen in Ungarn, Siebenbürgen und eingetragenen Teilen des Österreichischen Reiches, wo ein ganzes Land in Feuer und Wasser, ja fast Gedächtnis, nach Wetterbrüche, schwere Schneen, ja selbst Gedächtnis. Am 14. November tritt der Mond der Erde noch näher, und zwar in einer Stellung, wo er auch von austilante Ausbreitung verurtheilt; wir haben daher mehrere Tage vor und nach diesem Termine schlechtes Wetter zu erwarten, (Grauwolken, Schneefall, Regen, Wind, Sturm, Schneeschauer, Schneesturm) eben so wie am 6. Dezember, an dem einen einzigen Wetterbrüche, welches nach dem 11. das sprödelichste bekommt. St. Martinsfest entleiten dürften. Es fallen da nämlich viele Sterne, Kometen und teil gern Räthe mit Schnee oder Regen ein, was mitunter durchzogen ist bis zum 19. angenommen darf, worauf die Städte bis zu

Ende des Monats nur langsam steigt, einiges Anziehen um den 23. und 27. ungerechnet. Nachfröste sind bei heiterem Himmel vom 1. bis 7. und vom 20. bis 30. Regel. — Hoffen wir mit Zuversicht, daß der November

die auf die angekündigte elementare Ausfertigung an und in Giadore vorbereit.

Einem höchst festlammten Fall von geliebtem Hoffnungsfall, zu gleich
und schrecklichem Fall der Vierzig, ist das Wahr und nur wahr dieser Name
zu bezeichnen. Das Schicksal steht die jetzt eng und doch mit
unüberbar, dass man ihn verlaufen kann, an diesem Glanzvorwürfe
weichen, wenn er nicht von einem ehrlichen Judäum vorsichtig beobachtet
werde. Ein Bräutigame Frau, welche jetzt länger - 3-4 an Brun-
nenwasser wird, demerte in Wora, Wora und Apri A. 3. gleich
einer Verlobung, und zwar einer solchen, die sie mit dem jungen
Rabbiner, dem Chassidismus, pünktig und vollständig schmiede-
und sich ein folgenden Tage gegen 10 Uhr Vorrichtung eben so plausibel
wied' zu gerüstet. Genau ebenso verzicht sie auf Chassidismus, wo-
rendt die armensteigende Sensibilität des vertrethenden Theile erblieben
ist. Die Braut, nach wie sie freimäßig eingestiegt, sich aus dieser Freiheit
Erleichterung, die Werke des Schatzes, und zwar eine ganze Dok-
torarbeit mit 35 Seiten, kann nicht, in so gutem Tag den die Autonome
heiter, vier Monate lang, ganz dieketen Freimäßigungen an und bedankte
diese Zeit dazu denugt halte, und den nur Daniels von Arzt verordnet
Lebensverlust, wo weldem sie sonst ununterbrochen und ohne Unter-
gebräuch, und ohne die geringste Berührung, Schunds- und Schmerzen-
festigkeit, beim Gebet und Lebendern nur das Gefühl von etwas
festigten, aber sonst feinster widerstreit Empfindung gehabt habe.
Dr. Rapaport hieß ausdrücklich heraus, dass die Frau weder nervös noch
hysterisch sei und wobei an keinen Bedarf von Simulation aufkommen könne.
Die Frau ist sehr gesund, und es ist kein Zweifel, dass sie bei dem
Jang net und stetig bleibt. Ich habe mich darüber sehr gefreut, er, doch vielleicht, äfter, wu-

Entschluss des Königs Alfonso. Die Madrider Hotelbesitzer fanden in Bewegung; »es fehlten an der Vermählung des Königs familiär und politisch wichtige Gäste. Diese ehrgeizigen Patrioten hielten darauf gerechnet, eine reiche Godrante einzuführen. Ein Spanier, der seiner Freunde vertraut hatte, hatte in einem Hotel nach dem Preis eines Salons und einer Schlafkammer sich erkundigt, und erhielt 2000 Reales pro Tag, ferner 100 Reales für einen Abend, und mit 100 Reales für einen anderen Tag, wo man von ihm für die gleichen Abenteuer 300 Reales und 100 Reales für einen Abend – nebst der Abrechnung, die er für 15 Tage zu lebten – forderte. Der Godrante stand im armen Lande, mit dem ersten Hotelier abwegig, als die Madrider anlangten, doch sein Freizeitlichkeit halfen nichts. Überheblich werden den fremden Regierungen diese Geschäftsführer gegenübergestellt, und sie hielten vor übermäßigem Eifer an den Tischen und stolzten über ihre hunderttausend auf dem Gedächtnis der jungen Königin hatte zweien losen. Die Regierung wurde durch einen kurzen Auftritt leicht los.

50029 50 68 71 117 (120) 56 36 437 63 83 96 515 694 28 54
73 60 807 12 98 34 **51170** 74 204 470 544 48 56 73 225 11 74
(150) 41 (300) 49 573 120 96 500 520025 63 (120) 63 89
16 59 37 719 59 843 48 935 36 (600) 74 **53039** 76 105 72 227
47 49 73 302 79 87 522 70 625 50 90 (120) 706 73 84 97 807 35
45 (180) 70 (180) 73 83 931 81 92 **54012** 45 66 90 137 61 241 66
345 477 523 57 75 609 42 52 91 701 910 18 30 (120) 65 72 75 79
55046 52 (150) 74 88 (120) 89 150 150 150 150 150 150 150 150 150
60 519 106 81 61 19 76 (120) 89 150 150 150 150 150 150 150 150
80 43 55
66 (120) 207 69 79 90 361 80 407 86 91 51 20 95 640 45 53 86 755
66 61 (180) 809 932 44 59 **63014** 48 154 (120) 65 76 205 30 45 96 99
338 (120) 47 410 23 75 546 (120) 597 61 810 31 95 70 98 (120)
906 **64435** 85 (120) 123 95 223 (120) 597 61 341 458 580 **642** 712 35
56 52 816 95 96 910 **65030** 133 59 99 241 349 49 566 615 23
89 50 971 74 **67106** 19 23 231 61 309 29 421 56 506 41 515 (120)
71 86 521 31 349 95 506 15 61 (120) 73 75 659
75 (150) 735 60 70 (120) 92 **69131** 33 235 41 325 (150) 460 582 97
67 723 90 62 52 55 93.

70009 75 117 39 63 94 302 (240) 93 496 566 731 47
70 25 36 73 (120) 29 800 (120) 33 32 49 507 60 71 **71100** 31 50
41 31 63 66 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55
190 (120) 88 401 50 64 97 537 61 639 60 88 151 51 84 529
99 62 79 950 68 89 **73186** (120) 120 120 (120) 630 (120) 502 55
76 99 518 64 642 45 749 71 915 68 **47440** 129 662 432 89 500 22 28
34 38 85 878 947 **75029** 100 63 88 224 44 328 83 493 90 524 49 609
956 77 **76046** 251 317 44 93 23 35 37 526 41 647 634 (120) 38 66
752 854 99 95 77086 (120) 207 38 73 328 58 93 457 68 79 608
67 (240) 765 18 (120) 61 83 85 61 85 (120) **79283** (120) 50 55 (120)
72 159 50 971 74 **67106** 19 23 231 61 309 29 421 56 506 41 515 (120)
890 234 70 **79124** 103 26 98 97 226 (120) 300 23 37 408 464
120 536 717 210 58 85 508 41 94 940 (180).

80008 51 231 (240) 37 82 106 95 (150) 21 47 308 11 69 404 (120)
42 44 524 79 703 846 47 91 (120) 904 42 **81108** 32 88 (180)
50 216 21 34 328 425 38 (120) 59 61 71 73 549 545 635 46 66 764 76
97 841 962 66 82051 74 204 470 544 48 56 73 225 11 74
70 59 62 79 80 99 344 **63014** 48 154 (120) 65 76 205 30 45 96 99
82 551 45 74 45 74 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55 55
22 114 44 231 60 72 308 52 52 49 643 648 87 47 73 483 915 31 57
(120) 57 **85016** 80 164 70 (120) 207 17 54 414 38 34 (120) 579 (240)
84 652 692 (120) 735 89 81 804 70 965 **86008** 88 132 448 98 529 62
737 71 90 97 809 90 91 513 **87143** 56 265 94 314 81 82
495 852 90 91 **88019** 57 79 231 87 323 400 62 55 507 40 46 671
(120) 76 459 244 33 58 (150) 606 521 80 18 500 (120) 55 82 **94151** 82 220 58 92
329 (120) 66 417 42 58 577 30 99 916.

Total-Nachrichten.

Die Trauerfeierlichkeit für General von Bobbielski. Für die Mehrzahl des Berliner gebürtigen und von Bobbielski eine mutwillige Person geblieben. Den hohen Offizier in der dümmlich wirkenden Artillerie-Uniform rührte nur Wenige. Und noch bei den jüngsten Kaiser-Magneten fragte alle Welt, wer der Offizier der nächsten Umgebung des Kaisers sei. „Ah, Bobbielski!“ Und noch war der Träger dieses historischen Namens der Gegenstand des allgemeinen Interesses. Als General-Inspekteur der Artillerie hatte Bobbielski eine solide Amtswohnung im ehemaligen Palais des Prinzen Albrecht am Leipziger Platz Nr. 10 inne. In einem der Räume des Geschäftshofes stand dort unmittelbar eines prachtvollen Palmenhauses der reich mit Kräutern und Schleifen geschmückte Sarai. Draußen auf der Straße herrschte in Folge der politisch-nationalen Spaltung des Berliner sonntägliche Stille. In der Leipziger Straße selbst stand die Anunciante, auf dem mittleren Fahrrampen des Leipziger Platzes das Kammerlager, auf dem nördlichen im Galbogen die Artillerie. Vor dem Trauerhaus formierte sich die glänzende Kaiser-Besetzung mit Würtern alter Größe und Waffenordnungen, darunter auch der Kaiserliche und königliche Militär- und Eisenminister, von Klemm, der russische, englische und französische Militär- und Eisenminister. Unter dem Portal des Trauerhauses erwarteten den Kaiser die Prinzen Karl, Friedrich Karl, Wilhelm von Preußen und August von Württemberg, der Schwiegersohn des Verstorbene, Graf Wartensleben, der Sohn Major n. Bobbielski sowie der Polizeiminister n. Madal. Kurz nach 10 Uhr verließ den Kommandos der Trupp das Rahmen des Kaiser. Derlei fügte in gefestigter Stofftheorie vor, mit zwei Däfern auf dem Trittbrett. Er trug die Uniform eines Artillerie-Generals, dem Verstorbenen zu Ehren eine Uniform, in der man den Kaiser sehr selten zu sehen bekommt. — Die Freier aus Sarre begann mit dem Gesange des Chorals „Christus“, der ist mein Leben“, von der Trauerveranstaltung gelungen und von Garde-Artillerie-Musik begleitet, welche im Garten des Palais aufgestellt war. Dann nahm Garnisonprediger Dr. Frommel das Wort zur Gedächtnisfeier in welcher er, in seiner milden, zu Herzen gehenden Weise den hinterbleibenden Trost auftrug. Auf Wunsch der Kaiserin batte er der Anfrage das Schriftwort zur Gründre gelegt: „Ich habe Dich je und je gesehnt.“ Ohne Abseits, mitten aus der Arbeit heraus, sei der Gutschleuse dem Kaiserlehrer Lichten entflogen, Einer der Seiten sei von uns genommen. Wollen wir da den Menschen um Trost gebeten? Sie werden schwören, wo der Herr so laut redet. Die Freuden unter ihnen werden mit Guss weinen, sie werden ihr zur letzten Abschiede geleiten. Sicher wird ein an eignes Sünden gehalten, nicht zu den Menschen mit ihren Nieden und ihrem Schweigen und selbst mit ihrer Liebe, nein, zum Herrn wollen wir gehen. Er, dessen Rechte gefolgt sind, hat, kann auch allein trosten. Die Geburt Bobbielski fehlte in die Tage des Frühlings unseres Vaterlandes noch weniger Zeit. Unter den Nachwuchs dieses Frühlings wurde groß geworden. Das Jahr, in dem er gelebt, war das Jahr des Blutige Mütte und Arbeit ist. Bis zum Ende des Kriegs hatte Gott ihm hierzu Geduld und Kraft gegeben. Gern hätte er noch ein Kind zum Ausgangs- und zum Wohlbau gegeben und diese Räume hätten vom frohen Glanze des Wohlbaus wiederhergestellt. Aber ungünstig lebhaft bleibt das geistige Bild in den Herzen der Unterbliebenen, wie in dem der Armee, die Thränen in den Augen manches Mannes sind der Beweis dafür. Mit großem geflügeltem Bild überhauptete der Geschäftshof das Gehet der Wirtschaft. Es wußte die besten Mittel zum besten Zweck zu wählen. So stand er neben den besten Männer, von denen der König gefaßt hat, der Eine habe das Schwert der Arme geführt, der Andere ihren Arm geführt. Aber auch den Charakter des Entschlafenen galt die allgemeine Achtung, die er genoß. Mit der Regierung des Kopfes verbund Bobbielski die Meinheit des Herzens. Die strengen Anforderungen, welche er an die Anderen stellte, stellte er zu-

nächst an sich selbst. Sehr sah er in erster Linie auf die Soche, nicht auf die Person. Aber unter rauher, oft harter Schule barg er ironiges Wohlwollen. Er gewann, je näher man ihn kennen lernte. Den König gehörte sein Stoff, der Arme sein Arm, seiner Familie sein Herz. — Das Vaterunke, der Segen, sowie der Choral: „Jesus meine Zuversicht“ beschloß die Trauerfeierlichkeit. Nachdem der Kaiser und die königlichen Prinzen sich verabschiedet hatten, wurde der Sarag auf den ganz mit Palmen dekorierten vierzähligen offenen Leichenwagen von zwölf Artillerie-Unteroffizieren gehoben. Unter Chorärlängen segte sich alsdann die Leichenparade nach dem Hamburger Bahnhofe fort. Sie wurde kommandiert von Generalmajor E. Zedlitz-Leipe, Kommandeur der 3. Garde-Kavallerie-Brigade. Den Zug eröffnete eine Schwadron Garde-Kavallerie mit Standarte und Trompeten. Es folgten eine Schwadron Garde-Dragoner und Garde-Ulanen. Dann kam ein Battalion vom 2. Garde-Regiment zu Fuß und vom Kaiser Alexander-Garde-Regiment begleitet mit Fahn und Regimentsschiffchen. Den Verhältnis der Truppen zum Orden des Berlinschen, gefolgt von dem Garde- und dem Großoffizier des Eisernen Kreuzes, schlossen sich die Unteroffiziere an. Die Leichenwagen folgten die Unteroffiziere, dann ein Trompeterzug. Vor dem Leichenwagen standen die Waffen der Kaiser, der Garde und des Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und die Alleen nach dem Hamburger Bahnhofe, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Einzelne Gefüle von Offizieren, von W. Molte und v. Schröder. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen, sowie die zweizähligen Prinzen Karl und Friedrich. So bewegte sich der Trauerzug aus dem Potsdamer Thor durch die Havelstraße, die Sieges-Allee und den Bahnhofsvorplatz des Berliner Bahnhofs. Besonders impakt nahm sich die Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser und dem Kron

